

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle am 08.03.2012,
18.30 Uhr im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 3. OG**

Nr.: XI/02/12

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Anwesend waren:

Frau Cornelia Barth
Frau Cecilie Eckler- von Gleich
Frau Petra Fritsche-Ejemole
Herr Wolfgang Golinski
Frau Brigitte Grziwa Pohlmann
Herr Joseph Heseding
Herr Özcan Kara
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Gerd-Rüdiger Kück
Frau Helga Mesch
Herr Mirko Pätsch
Herr Franz Roskosch
Herr Jörg Tapking
Herr Gerald Wagner
Herr Dr. Peter Warnecke
Herr Lutz Wendeler
Frau Nicoletta Witt

Als Gäste waren anwesend:

Herr Paul, Justus Grosse Projektentwicklung GmbH
Herr Bojazian, Justus Grosse Projektentwicklung GmbH
und weitere Vertreter der Firma Justus Grosse Projektentwicklung GmbH
Herr Nussbaum, BSAG
Herr Bücking, Ortsamt Mitte/Östl. Vorstadt

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/01/12 vom 26.01.2012
- TOP 2:** Entwicklungsperspektiven der Überseestadt
hier: Präsentation des Projektes „Strandhäuser“
dazu eingeladen:
Vertreter des Unternehmens Justus Grosse Projektentwicklung GmbH
- TOP 3:** ÖPNV im Stadtteil
hier: zusätzliche Angebote und veränderte Streckenführungen der Bus-
linien 23,26 und 28
dazu eingeladen: Herr Martin Nussbaum, BSAG
- TOP 4:** Globalmittel des Stadtteilbeirates
hier: erste Vergaberunde 2012

- TOP 5:** Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) aus der Bevölkerung
b) aus dem Beirat
- TOP 6 :** Bericht des Beiratssprechers
- TOP 7 :** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
-

Der Vorsitzende eröffnet die heutige öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Walle und begrüßt alle Anwesenden.

Der Beiratssprecher informiert den Beirat darüber, dass das ehemalige Beiratsmitglied Herr Wolf Weiske verstorben ist. Die Arbeit des Verstorbenen für unseren Beirat wird gewürdigt.

Die Anwesenden erheben sich und gedenken Wolf Weiske.

TOP 0:

Vor Einstieg in die Tagesordnung bittet Herr Bücking, Ortsamt Bremen Mitte/Östl. Vorstadt den Beirat Walle um Solidarität zur Veranstaltung „Bahnlärm“ am Donnerstag, 15. März 2012 um 19.00 Uhr im Forum der Berufsschule für Gesundheit, Am Wandrahm 23, im Rahmen der Beiratssitzung Mitte.

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/01/12 vom 26.01.2012

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

- TOP 2:** Entwicklungsperspektiven der Überseestadt
hier: Präsentation des Projektes „Strandhäuser“
dazu eingeladen:
Vertreter des Unternehmens Justus Grosse Projektentwicklung GmbH

Von der Projektentwicklung der Firma Justus Grosse stellen Herr Paul und Herr Bojazian bildlich das Projekt „Strandhäuser“ in der Überseestadt vor. Herr Bojazian erläutert u. a., dass die Strandhäuser auf dem ersten Grundstück nach dem Überseepark entstehen sollen. Es handelt sich um einen Entwurf des Architekturbüros Dorte und Mandrup aus Kopenhagen, der sich im Rahmen eines Siegerentwurfes durchgesetzt hat. Die EG-Wohnungen werden alle mit einem eigenen Garten (bis zu 100 qm) versehen. Es entstehen 2-Zimmer-Wohnungen (60 qm) bis hin zu 4-Zimmer-Wohnungen(140 qm). Für jede Wohnung ist in der Tiefgarage ein Pkw-Stellplatz vorgesehen und davon auch entsprechende Behindertenparkplätze. Ebenfalls sind große Bereiche als Fahrradabstellplätze eingeplant. Beide Baukörper werden barrierefrei erstellt. Die Kaufpreise für Eigentum betragen 2.500,00 – 3.500,00 Euro pro Quadratmeter. Der Mietpreis liegt ca. bei 10,00 Euro pro Quadratmeter. Der Eigen-nutzeranteil beträgt ca. 60 – 70% der Immobilie. Weiter führt Herr Paul aus, dass die dort entstehenden Wohnungen auch für Familien geeignet sind. Die gefühlte Infrastruktur für Kinder in der Überseestadt ist eigentlich sehr gut. In der Nähe der Über-

seestadt befinden sich Schulen und Kindergärten, die nicht vernachlässigt werden sollten. Die sozialen Übergänge sollten fließend sein. Der Bauantrag wird dem Ortssamt West zeitnah vorliegen. Es könnte sich vorgestellt werden, dass mit dem Bau im Juni 2012 begonnen wird und die Fertigstellung im Jahr darauf.

TOP 3: ÖPNV im Stadtteil
hier: zusätzliche Angebote und veränderte Streckenführungen der Buslinien 23,26 und 28
dazu eingeladen: Herr Martin Nussbaum, BSAG

Herr Nussbaum von der Angebotsplanung der BSAG stellt sich kurz vor. Er merkt an, dass die Linie 23 umbenannt worden ist in die Linie 20. Die Linie 20 führt über den Hauptbahnhof, Am Wall, Doventorstraße in die Überseestadt und weiter über den Waller Ring, Bahnhof Walle, Holsteiner Straße, Bayernstraße bis hin zur Endhaltestelle Hohweg/Adlerweg (siehe Anlage). Die baulichen Maßnahmen dafür, die auch finanziell abgesichert sind, werden zum Winterfahrplan 2012, am 08. Oktober 2012 fertig gestellt sein, so dass die neue Linie 20 in Betrieb genommen werden kann. Die Linie 28 wird auf dem Streckenabschnitt Waller Bahnhof bis zur Endhaltestelle Hohweg/Adlerweg durch die Linie 20 ersetzt. Die Linie 28 wird zukünftig an der Emders Straße enden.

Die Linie 26 (siehe Anlage) wird in einem 30-Minuten-Takt tagsüber von 06.15 – 20.30 Uhr fahren; ansonsten stündlich. Am Wochenende wird die Linie 26 im Stundentakt fahren. Bei weiterer Wohnbebauung in der Überseestadt kann es durchaus noch Nachbesserungen im Taktbereich geben.

Folgende Veränderungen wird es im restlichen Busnetz geben: die Linie 28 wird zurückgenommen, die Anfahrt des Hohweg wird zukünftig von der Linie 20 übernommen und dann angelegt an die Linie 28.

In der darauf folgenden Aussprache wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Forderung des Beirates, die Linie 28 über den Verteilerkreis Utbremen zu leiten, umgesetzt bzw. berücksichtigt werden sollte. In diesem Zusammenhang wird auf die gültige Koalitionsvereinbarung verwiesen. Herr Nussbaum ist aus der Diskussion heraus bereit, nochmals mit dem Bausenator über das Anliegen des Waller Beirates zu sprechen. Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Fahrplantaktung an der Endhaltestelle Hohweg, wo sich die gut frequentierte Sportanlage Hohweg befindet. Hier sollte an den Wochenenden der halbstündige Fahrplantakt zum Tragen kommen. Herr Nussbaum wird diesen Punkt innerhalb der BSAG nochmals besprechen.

Nach ausführlicher Beratung wurde folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Änderung bez. Verlegung der Fahrtstrecke der Buslinie 28 aus der Holsteiner Straße

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, gegenüber der Bremer Straßenbahn AG seinen Einfluss dahingehend geltend zu machen, dass spätestens zum Fahrplanwechsel am 01. Oktober 2012 die Buslinie 20 (vorher 28, Arbeitstitel „Linie 23“) nicht mehr über die Holsteiner Straße zum Adlerweg fährt, sondern über den Utbremer Kreisel und Ingolstädter Straße.

Begründung:

Seit 2009 fordert die Bevölkerung im nördl. OT Osterfeuerberg und mit ihr der Stadtteilbeirat Walle, dass die Buslinie 28, demnächst 20, über den Utbremer Kreisel zum Adlerweg fährt und nicht mehr durch die Holsteiner Straße. Denn dadurch besteht im Bereich der Holsteiner Straße die Möglichkeit, schon längst fällige Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durchzuführen. Unter Hinweis auf eine nicht zu verändernde Fahrplantaktung ist dies seit 2009 immer vehement verneint worden.

Nun gibt es zum Fahrplanwechsel 2012 nicht nur eine Veränderung der Fahrtstrecke der neuen Buslinie 20, sondern auch der Fahrplantaktung. Und weil es diese Fahrplantaktung geben wird, kann es nicht sein, dass die seit langem bekannten und berechtigten Forderungen der Bevölkerung im OT Osterfeuerberg nicht berücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang wird auf die gültige Koalitionsvereinbarung der Regierungsparteien verwiesen, in der explizit beschrieben wird, dass bei der Fahrplangesaltung, der Fahrplantaktung und einer bewohnerfreundlichen Streckenführung die Politik vor Ort einzubinden ist.

Weil dies bisher nicht geschehen ist, werden der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und die Bremer Straßenbahn AG aufgefordert, entsprechend der Koalitionsvereinbarung zu handeln.

TOP 4: Globalmittel des Stadtteilbeirates
hier: erste Vergaberunde 2012

Der Beiratssprecher merkt an, dass es noch nicht sicher ist, ob es im Jahr 2012 eine zweite Vergaberunde von Globalmitteln geben wird. Die Institution „Tasse“ wurde in die erste Vergaberunde nicht mit einbezogen. Kann aber zu einem späteren Zeitpunkt – falls noch Gelder vorhanden sind – erfolgen.

Im Anschluss verteilte und verliest der Beiratssprecher die anliegende, interfraktionär abgestimmte Auflistung zur Globalmittelvergabe 2012.

Die Auflistung wurde um folgende Änderungen ergänzt:

Ev. Gemeindeverbund Immanuel & Walle

Projekt Niedrigschwelliger Treffpunkt für Menschen mit Kindern erhält € 800,00 (vorher € 700,00)

Kulturhaus Brodelpott

Projekt Kinderwerkstatt im Kulturhaus erhält € 900,00 (statt € 1.000,00)

Beschluss:

Die Globalmittelvergabe lt. Auflistung wird nebst beiden Ergänzungen bei vier Enthaltungen (wegen Befangenheit) einstimmig angenommen.

Der Beiratssprecher weist die Beiratsmitglieder darauf hin, dass er an die Fraktionen einen Antrag zu dem Thema „Globalmittelvergabe an Lohnuntergrenze koppeln“ versandt habe. Zu diesem Thema sollte die Diskussion und eine Aussage auf einer anderen Sitzung aufgebaut und getroffen werden.

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) aus der Bevölkerung
b) aus dem Beirat

a) aus der Bevölkerung:

Der Vorsitzende von Weser 08 bedankt sich für den erreichten Erfolg zum Umbau der Kabinen am Hohweg und der Zuwendung von Globalmitteln. Weiter regt der Vorsitzende die Renovierung des Vereinsheimes in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen gGmbH, Schongauer Straße und dem Beirat Walle an.

b) aus dem Beirat:

Herr Heseding weist darauf hin, dass in der letzten Beiratssitzung die Thematik der Zunahme von Einbrüchen nicht weiter behandelt worden ist. Es wird eine Anfrage an den Senator für Inneres beantragt und von Herrn Heseding verlesen:

Der Beirat Walle richtet folgende Anfrage an den Senator für Inneres, Herrn Mäurer:

Gefühlt und vielleicht real gibt es auch in Walle eine deutliche Zunahme schwerer Straftaten. Fast zweimal pro Woche ist davon zu lesen, dass Tankstellen, Spielhallen, Bäckereigeschäfte und Kioske überfallen werden, teilweise erfolgen die Einbrüche in Serie.

Weiterhin scheint es auch eine Zunahme von Raubüberfällen auf ältere Menschen zu geben. Nicht zu vergessen ist der, viele Walle erschreckende Überfall auf eine Familie in deren Hausflur.

Die durch die Presse bekannten Reaktionen der Strafverfolgungsbehörden machen viele Bürger/innen betroffen manchem/r Bürger/in Angst.

Wir möchten wissen:

- *Gibt es eine reale Zunahme an Gewaltdelikten in Walle?*
- *Wie groß ist die Gefahr einem Gewaltdelikt zum Opfer zu fallen?*
- *Wie oft kommen Einbruchdiebstähle vor? Gibt es hier eine Zunahme?*
- *Wie viele Raubüberfälle hat es in den letzten Monaten in Walle gegeben?*
- *Ist der Innensenator in der Lage eine ortsteilgenaue Darstellung der „Kriminalitätsentwicklung“ zu geben?*
- *Welche Maßnahmen sind von Seiten des Senators für Inneres geplant um Straftaten zu verhindern?*
- *Gibt es neben dem Präventionsrat auch konkrete Vorhaben zu Kriminalitätsprävention?*
- *Sind Aussitzen und Abwarten und die Hundehalterstrategie „Der tut ja nix“ und „das macht der bestimmt nicht wieder, eigentlich ist er ja ganz lieb“ tatsächlich die einzigen Handlungsmöglichkeiten von Richtern, Staatsanwälten und Polizei?*

Wir würden uns über eine erhellende Antwort freuen.

Nach einer allgemeinen Aussprache zu der Anfrage an den Senator für Inneres, Herrn Mäurer, wird sich darauf verständigt, zu diesem Thema eine Veranstaltung/Beiratssitzung anzuberaumen. Im Vorfeld sollte der Fragenkatalog dem Innen-senator, der zu dieser Veranstaltung eingeladen wird, ausgehändigt werden.

Aus dem Bildungsbereich berichtet Herr Heseding, dass den heutigen Medien zu entnehmen sei, dass es beim Übergang von Klasse 4 auf die Klasse 5 im Bremer Westen erhebliche Probleme gibt wie z. B. in der Anwahl verschiedener Schulen in Walle und Gröpelingen. Die neue Oberschule „Ohlenhof“ ist nur von 9 Eltern ange-wählt worden. Es verbleiben immerhin noch 55 SchülerInnen die im Bereich Wal-le/Gröpelingen noch keinen Schulplatz haben.

Herr Tapking macht auf die schlechte Planung der OS „Ohlenhof“ aufmerksam und schlägt die Dringlichkeit einer gemeinsamen Planungskonferenz mit dem Beirat Gröpelingen vor. Von Seiten Herrn Heseding wird eine gemeinsame Planungskonferenz unterstützt, zumal auch im Fachausschuss „Bildung und Weiterbildung“ der Bedarf gesehen wird.

Der Beiratssprecher unterstützt das Angebot von Herrn Bothmann, Senatorin für Bil-dung, eine gemeinsame Planungsrunde mit dem Beirat Gröpelingen durchzuführen.

TOP 6 : Bericht des Beiratssprechers

Zu diesem TOP lag nichts vor.

TOP 7 : Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Ebenso lag für diesen TOP nichts vor.

Vorsitzender:

Sprecher:

Protokollantin nach
Bandaufzeichnung:

- Mester -

- Kück -

- Heger -